

Politik

„Die FDP wird grosser Wahlsieger 2011“

Einschätzung unseres Politologen Dr. Andreas Gartwyhl

Anzeiger: Herr Dr. Gartwyhl, die Wahlen im Kanton Bern waren schon immer Indikatoren für die nationalen Wahlen. Welche Erkenntnisse gewinnen Sie?

Gartwyhl: Für mich ist eine Sache klar. Wahlsieger 2011 wird die FDP!

Anzeiger (verschluckt sich am Gipfeli): Bitte was? Die FDP hat doch klar verloren.

Gartwyhl: Ganz genau. Die Partei wird die richtigen Schlüsse ziehen. Sie werden Bundesrat Merz zur Wiederwahl empfehlen und werden sich gegen die Weissgeldstrategie entscheiden. Dies wird Ihnen viele frustrierte Wähler der SVP bringen.

Anzeiger: Die werden doch eher die BDP wählen.

Gartwyhl: Das auch ja. Aber die SVP hat 700'000 Wähler. Die können nicht alle zur BDP wechseln. Die SVP wird gemeinsam mit der SP und den Grünen die Wahl klar verlieren. Wahrscheinlich werden sie nicht einmal ihre sechs Ständeräte halten. Ueli Maurer muss sich warm anziehen. Auch die SP wird nach den Wahlen keinen Anspruch mehr auf zwei Sitze haben.

Anzeiger (spuckt seinen Kaffee wieder aus): Aber das sind die beiden mit Abstand stärksten Parteien! Wer gewinnt den so viele Sitze neben der Superpartei FDP?

Gartwyhl: Ganz klar die BDP und die Grünliberalen. Daneben traue ich einigen Spassparteien wie der Piratenpartei durchaus einige Sitze zu. Im Kanton Aargau rechne ich mit einem Erdrutschsieg der EVP. Die haben neue Kräfte in der Administration.

Anzeiger: Und die CVP?

Gartwyhl: Diese Partei wird im Zuge der Missbrauchsfälle der katholischen Kirche sowieso bald verboten.

Anzeiger: Ihre Positionen sind ziemlich extrem. Haben Sie schon einmal richtige Vorhersagen getroffen?

Gartwyhl: Definitiv ja! Im Jahr 2007 habe ich bis auf die Nichtwiederwahl von Blocher sämtliche Bundesräte richtig getippt.

Zur Person:

Andreas Gartwyhl wurde 1963 in Oberlunkhofen geboren. Bis 1985 war er Sicherheitschef des Kernkraftwerks Tschernobyl, danach versuchte er in der Politik Fuss zu fassen. Er war jahrelang Mitglied der Autopartei und gründete später auch die Badener Bürgerbewegung „Mehr Platz weil weniger Ausländer“ zusammen mit seinem kongenialen Partner Heinz Schneider. Im Jahr 2000 war er Wahlbeobachter der amerikanischen Präsidentschaftswahlen in Florida. 2001 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Swissair. Danach war er persönlicher Berater des griechischen Finanzministers. Heute lebt Gartwyhl irgendwo in der Schweiz und bietet gelegentlich an verschiedenen Orten seine Hilfe an